PRESSE
Information

Stadt GUNZENHAUSEN
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Manuel Grosser
Stadt Gunzenhausen - Rathaus Zi. 38
Marktplatz 23 - 91710 Gunzenhausen
Tel.: 0 98 31 / 508 - 130
Fax: 0 98 31 / 508 - 179
Mobil: 0 152 / 25 24 42 15
manuel.grosser@gunzenhausen.de
presse@gunzenhausen.de
www.gunzenhausen.de

Nr. 082/2026

Impulse für die Verkehrswende in Gunzenhausen – Fachexkursion führte nach Oberfranken

Ende März 2026 unternahmen Mitglieder des Gunzenhäuser Stadtrats sowie Mitarbeitende der Verwaltung und Mobilitäts- und Verkehrs-GmbH eine Fachexkursion nach Oberfranken, um sich dort über zukunftsweisende Ansätze alltagstauglicher Mobilitätsentwicklung zu informieren. Erstes Reiseziel war die Gemeinde Burgebrach. Der Landkreis Bamberg gilt in der kommunalen Familie als Vorreiter bei der Umsetzung innovativer Mobilitätskonzepte. Für die Gunzenhäuser Gruppe war diese Reise besonders spannend, soll am Bahnhof doch ein modernes Mobilitätszentrum entstehen, welches den kommunalen ÖPNV nicht nur stärken, sondern auch ein großer Schritt innerhalb der Verkehrswende sein soll.

In der 7100-Seelengemeinde Burgebrach wurde die Delegation zunächst vom Ersten Bürgermeister Johannes Maciejonczyk offiziell empfangen. Im Anschluss folgten fachlich fundierte Vorträge zum Aufbau und Betrieb von Mobilitätsstationen im Landkreis Bamberg. Als Referenten konnten der Landrat Johann Kalb sowie der Fachbereichsleiter Mobilität im Landratsamt, Markus Hammrich, gewonnen werden. Die Experten erläuterten praxisnah die konzeptionellen Grundlagen, die planerischen Herausforderungen sowie die organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen solcher Infrastrukturprojekte. Besonders hervorgehoben

wurde die Bedeutung der Verknüpfung unterschiedlichster Angebote an einem Standort. So werden verschiedene Verkehrsträger, vom öffentlichen Personennahverkehr, über Carsharing bis hin zum Fahrrad, gebündelt. Mobilitätsstationen leisten damit einen entscheidenden Beitrag zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs und fördern gleichzeitig eine flexible, bedarfsgerechte Mobilität. Im Anschluss besichtigte die Reisegruppe eine beispielhafte Mobilitätsstation in Burgebrach, um die zuvor vermittelten Inhalte unmittelbar in der Praxis nachvollziehen zu können. Vor Ort wurden insbesondere Aspekte wie Nutzerfreundlichkeit, Flächenbedarf und die Integration in bestehende Verkehrsnetze diskutiert.

Die Fachexkursion führte anschließend weiter in die Gemeinde Cadolzburg. Nach einem kleinen Mittagsimbiss im Rathaus wurde die Delegation von der Dritten Bürgermeisterin Claudia Augustin begrüßt. Im Mittelpunkt des dortigen Programms stand ein Vortrag der Radverkehrsbeauftragten Silva Dießl, die vor allem das gemeindliche Lastenrad-Verleihsystem vorstellte. Sie ging detailliert auf die Konzeption, die Betriebsstruktur sowie auf die Akzeptanz in der Bevölkerung ein. Deutlich wurde, dass Lastenräder insbesondere im urbanen Raum ein erhebliches Potenzial zur Verlagerung von Transportwegen bieten, sowohl im privaten als auch im gewerblichen Bereich. Sie tragen zur Entlastung des Verkehrs, zur Reduktion von Emissionen und zur Steigerung der Lebensqualität bei.

Im Anschluss wurde eine Lastenrad-Verleihstation vor Ort besichtigt. Dabei konnten sich die Teilnehmenden ein umfassendes Bild von der praktischen Umsetzung, den technischen Anforderungen sowie den Nutzungsvoraussetzungen machen.

„Die Mobilitätswende zählt zu den prägenden Themen unserer Zeit. Vor diesem Hintergrund wurde die Fachexkursion nach Oberfranken von allen Beteiligten als äußerst gewinnbringend bewertet“, äußerte sich der Gunzenhäuser Radverkehrsbeauftragte Klaus Stephan. „Der direkte Austausch mit erfahrenen Akteuren sowie die Möglichkeit, funktionierende Systeme im Realbetrieb zu erleben, lieferten wertvolle Impulse für die eigene Stadt- bzw. Mobilitätsentwicklung vor Ort. Viele der gewonnenen Erkenntnisse und Best-Practice-Beispiele sind unmittelbar auf Gunzenhausen übertragbar und können bei der Planung des Mobilitätszentrums am Bahnhof eine wichtige Rolle spielen.“

Darüber hinaus hatte die gemeinsame Exkursion zusätzlich eine teambildende Wirkung und stärkte die Zusammenarbeit zwischen politischen Entscheidungsträgern und Verwaltung.

Einigkeit bestand darüber, dass eine erfolgreiche Stärkung des ÖPNV nur mit alltagstauglichen, attraktiven und gut vernetzten Angeboten möglich ist. Angesichts der Verantwortung gegenüber kommenden Generationen wurde betont, dass entschlossenes Handeln erforderlich ist, um nachhaltige und umweltfreundliche Mobilitätslösungen konsequent voranzubringen.